

Restaurierung des Brunnens Turmgasse



Foto: Dieter Nobbe, WT v. 26.09.2011

Viele Jahre war der Brunnen in der Marktstraße/Ecke Turmgasse ein Sorgenkind der Bürgerinitiative. Immer größer und tiefer waren die Risse und Sprünge in der steinernen Brunnensäule geworden, ein vollständiges Auseinanderbrechen war zu befürchten. So entschloss sich der Vereinsvorstand die notwendigen Finanzmittel für die Restaurierung bereitzustellen. Als dann auch der Leiter des städtischen Bauamts, Herr Keller sofort bereit war den Brunnenplatz durch den städtischen Bauhof sanieren zu lassen - Herrn Keller und den städtischen Mitarbeitern dafür herzlichen Dank - stand der Maßnahme nichts mehr im Wege. Und als Besonderheit erhielt der Brunnen eine Trinkwasserzuleitung, sodass per Druck auf den Messingknauf jeder einen erfrischenden Schluck Wasser dem Brunnen entnehmen kann.

Die Kosten der gesamten Restaurierung beliefen sich auf über 5.000 Euro, von denen die Bürgerinitiative 3.000 Euro für die Instandsetzung der Brun-
nensäule mit Wasserhahn, Becken und Goldkugel beisteuerte. Nachdem
Herr Lothar Dragässer die Malerarbeiten ausgeführt hatte - der Vorstand
bedankt sich an dieser Stelle dafür herzlichst - konnte der Vereinsvorstand
am 20. September die offizielle Brunneneinweihung im Beisein von Herrn
Bürgermeister Schick, dem Steinmetz Sven Müller und Jörg Zäske vorneh-
men.

Um weiterhin die manchmal doch sehr kostenträchtigen aber notwendigen
Restaurierungen an den Brunnen im Stadtgebiet finanzieren zu können, ver-
gangenes Jahr ließ die Bürgerinitiative den Wandbrunnen am König-Konrad-
Platz restaurieren, bitten wir alle Mitglieder und Freunde mit einer Geldspen-
de zur Erhaltung und Pflege der Brunnen beizutragen. Unsere Kontonummer
finden Sie hier in den „Gelben Seiten“. Vielen Dank.

Ausstellung und Vortrag zum Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011

Zum 20. Mal fand in diesem Jahr der Tag des offenen Denkmals statt und
ebenso oft hat sich die Bürgerinitiative an der Ausgestaltung dieses Tages in
Weilburg beteiligt. Das diesjährige Motto des Tages lautete „Romantik, Rea-
lismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert“.

Der Denkmalstag mit seinem Motto war dem Vereinsvorstand Anlass für eine
Ausstellung vom 31. August bis zum 23. September im Foyer der Kreisspar-
kasse. Mit Texten, Fotos, Bauplänen und Auszügen aus historischen Lehr-
büchern zur Piseebauweise wurden den Besuchern die Weilburger Piseebau-
ten in ihrer Besonderheit nahegebracht und über den Weilburger Verfechter
der Stampfbauweise, Wilhelm Jakob Wimpf, informiert.

Die Ausstellung machte deutlich, dass Weilburg mit den bestehenden Pisee-
bauten, darunter das älteste noch bewohnte Piseehaus Deutschlands und
der höchste Piseebau Europas, zurecht eine herausragende Stellung ein-
nimmt und deshalb auch von Fachleuten aus der ganzen Welt besucht wird.
Ergänzend zur Ausstellung veranstaltete die Bürgerinitiative auch einen Vor-
tragsabend im Bergbau- und Stadtmuseum zum Thema Piseebau.

Frau Ursula Meissner, Restauratorin und Baubiologin, erläuterte die geschichtliche Entwicklung des Piseebaus und verwandte Bautechniken, wie sie vor allem in afrikanischen Ländern noch heute praktiziert werden und informierte dann ausführlich über die in Weilburg und Umgebung angewandte Bautechnik und deren Weilburger Vertreter Wilhelm Jakob Wimpf. Anschaulich wurde den zahlreichen Zuhörern die Arbeitsweise, Anforderungen an die Statik, den Wetterschutz usw. erläutert; ebenso auch die Vorzüge der Piseebauweise in baubiologischer Hinsicht wie die soziale Komponente dieser im 19. Jhdt. sehr preiswerten und einfachen Bauweise.

Einen großen Teil ihrer Darstellung verdeutlichte Frau Meissner am Beispiel des europaweit höchsten Piseehauses, dem Haus Rath, Niedergasse 22.

Mit weiteren interessanten Informationen wartete Frau Meissner hinsichtlich der Wiederentdeckung der Piseebauweise aufgrund ökologischer Ansprüche auf.



Über Pisee-Häuser in Weilburg informierten Heike Kurzius-Schick (rechts) und ihr Stellvertreter Rudolf Müller mit Ursula Meissner, die referierte.

(WT vom 2. 9. 2011, Foto: Nobbe)

In Erinnerung an Christian Spielmann (1861-1917)

Vor 150 Jahren, am 12. Oktober 1861, wurde Christian Spielmann geboren. In Weilburg fand er 1884 seine erste Anstellung als Lehrer, musste diesen Beruf aber schon 4 Jahre später wegen eines Ohrenleidens aufgeben und verzog dann nach Wiesbaden, wo er später das Archiv der Stadt aufbaute,

Weilburg aber blieb Spielmann sein Leben lang verbunden. Er widmete der Stadt 1906 sein erstes Festspiel und schrieb die erste umfassende Arbeit zu Weilburgs Stadtgeschichte. Christian Spielmann starb am 23. Februar 1917.

Die Bürgerinitiative hatte aus Anlass des 150. Geburtstags von Spielmann den Vorsitzenden des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, Herrn Dr. Rolf Faber, zu einem Vortrag über Christian Spielmann nach Weilburg eingeladen. Am 19. Oktober fand der Vortragsabend im Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg statt.

Mit einem ausführlichen Vortrag, ebenso informativ wie unterhaltsam, fesselte Herr Faber seine Zuhörer mit der Schilderung von Spielmanns Leben, seinen vielfältigen Aktivitäten und seinen schwierigen Kampf um eine auskömmliche Besoldung.

Rudolf Müller

Weilburger Blätter: Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Heike Kurzius-Schick
Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich,
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands!
Postadresse: Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V., Postfach 1134, 35771 Weilburg

Email: vorstand@buengerinitiative-alt-weilburg.de

Homepage: www.buengerinitiative-alt-weilburg.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Weilburg: BLZ 511 519 19 Kt. Nr. 100 000 124

Voba Mittelhessen eG BLZ 513 900 00 Kt. Nr. 76 157 901